

AW: Beschlussabstimmung - Geschlechtergerechtigkeit in der Digitalisierung – Gezielte Unterstützung für Frauen und Mädchen

ITM Beschlusswesen

Mi 24.07.2024 14:36

An:ITM Beschlusswesen <itm.beschlusswesen@muenchen.de>;

Von: Gesamtpersonalrat (GPR)

Gesendet: Mittwoch, 24. Juli 2024 14:23

An:

Cc: beschluesse.rit; ITM Beschlusswesen

Betreff: AW: Beschlussabstimmung - Geschlechtergerechtigkeit in der Digitalisierung – Gezielte Unterstützung für Frauen und Mädchen

Sehr geehrte

vielen Dank für die Zuleitung der Beschlussvorlage „Geschlechtergerechtigkeit in der Digitalisierung - Gezielte Unterstützung für Frauen und Mädchen“ vom 15.07.2024.

Der Gesamtpersonalrat hat sich in der Sitzung am 24.07.2024 mit der Beschlussvorlage und den damit vorgestellten Maßnahmen befasst und unterstützt das Vorgehen umfassend.

In einer immer komplexer werdenden digitalen Welt ist es auch der Personalvertretung ein wichtiges Anliegen, allen Beschäftigten die Chancen dieser Entwicklung zu eröffnen. Wir halten daher alle Maßnahmen, die effektiv zu mehr Gleichstellung, Inklusion, Geschlechtergerechtigkeit, Diskriminierungs- und Barrierefreiheit beitragen für unterstützenswert und werden uns an der Umsetzung aktiv beteiligen.

Mit freundlichen Grüßen

Vorsitzende

Landeshauptstadt München
Gesamtpersonalrat
Marienplatz 8
80331 München

Abonniere den GPR!



Telefon: +49 089/233-

Fax: +49 089/233-

E-Mail: gesamtpersonalrat@muenchen.de

WILMA: <https://wilma.muenchen.de/pages/gesamtpersonalrat/apps/content/uebersicht>

Elektronische Kommunikation mit der Landeshauptstadt München

<http://www.muenchen.de/ekomm>

Datum: 24.07.2024

Telefon: 0 233- [REDACTED]

Telefax: 0 233- [REDACTED]

[REDACTED]@muenchen.de

**Gleichstellungsstelle für
Frauen
GSt**

Geschlechtergerechtigkeit in der Digitalisierung - Gezielte Unterstützung für Frauen und Mädchen

Sitzungsvorlage Nr. 20-26/ V 14032

Stellungnahme der Gleichstellungsstelle für Frauen

Die Gleichstellungsstelle für Frauen begrüßt die Darstellung der vielfältigen Geschlechterrelevanz in der Digitalisierungsumsetzung sowie die zielgerichtete und umfassende Herangehensweise des RIT zur Bearbeitung der Antidiskriminierungs- und Gleichstellungsmaßnahmen in Bezug auf Digitalkompetenz und Digitalnutzung der Geschlechter. Ebenfalls begrüßt sie die aktive Aufnahme dieses grundlegend gesellschaftsrelevanten Auftrags in den Datenethikkodex. Die Gleichstellungsstelle für Frauen bedankt sich für die Einbindung in die beschriebenen fachlichen Entwicklungen und steht weiterhin für diese qualitätvolle Kooperation zur Verfügung, um die weiteren Entwicklungen zu begleiten.

Auch unter Verweis auf den 3. Gleichstellungsbericht unterstützt die Gleichstellungsstelle für Frauen die in der Beschlussvorlage vorgestellte und im Antragspunkt 2 gefasste Studie, um konkrete kommunale Erkenntnisse zu Geschlechterungleichheiten in der IT zu erhalten und ihnen effektiv entgegenwirken zu können. Sie begrüßt ebenso die bereits vorgestellte Finanzierungslösung. Sie regt im Weiteren an, dass Abgleiche mit anderen kommunalen Erhebungen, beispielsweise mit der nächsten Armutsstudie, den geschlechter-bezogenen Erkenntnisrahmen erweitern könnten.

Geschlechtergleichstellung in der Digitalisierung ist

Mit freundlichen Grüßen

[REDACTED]
Gleichstellungsstelle für Frauen

Datum: 23.07.24
Telefon: [REDACTED]
Telefax: [REDACTED]

Sozialreferat

Sozialreferentin

S-GL-GPAM/GPM-AM

[REDACTED]@muenchen.de

Geschlechtergerechtigkeit in der Digitalisierung – Gezielte Unterstützung für Frauen und Mädchen

Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 14032

Beschluss des IT-Ausschusses vom 25.09.2024 (VB)

An das IT-Referat

Sehr geehrte Damen* und Herren*,

mit E-Mail vom 15.07.2024 wurde ich um Stellungnahme zu der oben genannten Beschlussvorlage (BV) des IT-Referates (RIT) gebeten, welche die Stadtratsanträge A 02543 und A 04123 aufgreift. Die Beschlussvorlage "Geschlechtergerechtigkeit in der Digitalisierung – Gezielte Unterstützung für Frauen und Mädchen" ist ein weiterer konsequenter Schritt, um auf Geschlechtergerechtigkeit in der Anforderungserhebung und souveränen Nutzung von digitalen Angeboten hinzuwirken.

Das Sozialreferat begrüßt ausdrücklich die Beauftragung einer Studie, welche die Digitalkompetenzen und Digitalnutzung aufgeschlüsselt nach Geschlecht und weiteren Faktoren (wie Altersgruppe, Einkommen etc.) ermittelt. Aus meiner Sicht wäre ein Austausch zwischen den Durchführungsverantwortlichen der in Rede stehenden Studie im Auftrag des RIT und denen des neuen Armutsberichtes im SOZ wünschenswert, um die Datengrundlage aus geschlechterdifferenzierter Perspektive zu synchronisieren.

Mit der wissenschaftlichen Aufarbeitung zur Nivellierung von geschlechtsspezifischen Unterschieden hinsichtlich der IT-Angebote der Landeshauptstadt und ihrer Nutzung verbinde ich persönlich die Hoffnung, dass Maßnahmen identifiziert werden können, um die digitale Leistungserbringung der eigenen Angebote zielgruppenspezifisch weiterentwickeln zu können.

Für gleichermaßen sinnvoll wird die regelmäßige Evaluation der bestehenden Angebote, welche im Rahmen der Digitalisierungsstrategie implementiert wurden, auf geschlechtsspezifische Unterschiede erachtet. Daraus abgeleitete Erkenntnisse beispielsweise Angebot und Darbietungsform betreffend, wird das Sozialreferat gerne aufnehmen, um seine gesetzlichen und freiwilligen Leistungen digital einem größtmöglichen Publikumsspektrum zugänglich zu machen.

Aus oben genannten Gründen zeichnet das Sozialreferat die Beschlussvorlage mit.

Mit freundlichen Grüßen



Stadtdirektor